Schiersteiner Zeitung

Unzeigen tolten bie einfpaltige Rolonelzeile ober beren Raum 15 Big.
für ausmartige Befteller 20 Pfg.
Reflamen 60 Big.

Bezugspreis menatlich 80 Efg., mit Bringer-10ha 85 Bfg. Durch die Post beisgen vierteljährlich 2.55 Bet-ausicht. Bestellgeld.

Fernruf Dr. 164.

Amts: 图 Blatt.

Ungeigen. Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfteiner Anzeiger) — (Schierfteiner Nachrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfleiner Heneft Madrichten) - (Miederwallnfer Zeitung)

Boftfchedfouto Frauffurt (Main) Rr. 16681.

Ericeint: Dienstaas. Donnerstage, Samstage Drud und Berlag

Brobft'ide Budbrudteri Schierftein.

Berantmortlicher Schriftleiter Bilb. Brobft, Schlerftein.

Fernruf Rr. 164

en bi

Banbre

naniá

ben.

ing 61

und 3

d) mp

nf. 63. Rürnde

abrit

ellen

em B

ola,

1,2

iBe (

ei

Donnerstag, den 13. Februar 1919.

Jahrgang

Bekanntmachung.

Muf Befehl des Adminiffrateur mifilaire bu cercle be Biesbaden (Campagne) find folgende Berfonen Ligen Diebffahls beftraft worden:

1) Karl Baufd mil einem Monat Befangnis, Bilb, Beibold mit 4 Monaten Gefängnis, wohnhaft 3) Br. Baufch mit 3 Monaten Gefangnis, In Dogbein.

Diefe Girafen follen ber Bevolkerung des Land. Ireifes als warnendes Beifpiel bienen.

Wiesbaden le 8 février 1919.

Le Lt-Colonel Administrateur militaire du Cercle de Wiesbaden (Campagne).

Fabre.

Bekanntmachung 25.

Die Druckerei Guido Beibler in Blebrich ift bie linige, die berechtigt ift, fur ben Landkreis Blesbaben horbliche Uthunden, Reifepaffe, amiliche Plakale ufm.

Die Unfertigung der benannten Sachen bei anderen Sindereien ift unterfagt und wird ftreng beftraft.

Biesbaden, ben 9. Februar 1919.

Le Lt Colonel Administrateur militaire du cerele de Wiesbaden (Campagne.)

Bekanntmachung 26.

Muf die Bite ber beutichen Bermaltung erlagt die frangofifche Beborde folgende Beftimmungen :

1) Rinder unter 14 Jahren burfen nach 6 Uhr Dends nicht mehr auf der Gtrage verkehren, auger in Begleitung Ermachfener. Ebenfalls ift es den Rindern Butolen, die Quartiere und Ruchen ber einquartierlen Einppen gu beireien.

2) Rach 6 Uhr abends barf keine Frau bie Gemeinde verlaffen ohne befonderen Musmels des Burger-

Biesbaden, ben 9. Februar 1919.

Lt-Colonel Anministrateur militaire du Cercle de Wiesbaden (Campagne)

Bekanntmachung 27.

Samilice Mergie des Landkreifes merden hiermit niucht, das Borhandensein von geschlechtskranken niunen, die bei ihnen in Behandlung find, fofort bem bininiftraleur militaire bu Cercle be Biesbaben (Camtaone) gu melben. Das Michtanmelben ber betr. Frauen Il. I fowere Strafen nach fich.

Biesbaden, ben 9. Februar 1919.

I.e Lt. Colonel Administrateur militaire du Cercle de Wiesbaden (Campagne).

Fabre.

Die Nationalversammlung.

In ben Tifchen für Die Reichsregierung und bie Bernbeter Gingelregierungen: Chert, Scheibemann, Roste, mbaberg, Dr. bon Rraufe, Erzberger, Schiffer, Bauer,

tisch, Dr. von Krause, Erzberger, Satischen und andere.
Bräsident Dr. Dabid eröffnet die Sthung um
Dibr. An Sielle bes Abg. Sänger ist für den 24.
Ihreis der Abg. Mauerer (Soz) in die Nationalammlung eingetreten.

Bon ben theinischen Abgeordneten ist ein Antrag bie Schaffung besserer Zugverbirdungen nach bem miand eingebracht worden. Der Prasident wird

Erforderliche sosort veranlassen.
Christisbrer Dr. Pfeiffer verliest barauf eine Ungabl weiterer Einläufe, Abressen und Kundungen an bie beutsche Rationalversammlung.

Darauf tritt bas haus in bie Lagesorbmung ein. Rebl bes Meidebrafibenten.

Die Bahl wird burd Stimmgettel vollzogen

Brafibent Dr. Dabib: Meine Damen und her-Das Refultat ber Babl ift folgenbes: Abgegeben find 379 Zettel, bavon waren ungultig (weiß) 51. Es blieben alfo 328 gultige Stimmen. Die abfolute Mehrheit bavon ist 165. Es haben gultige Stimmen erbalten: Ebert 277, Graf Posabowsky 49, Scheidemann und Ergberger je 1. Ter herr Abgeordnete und feitberige Bollsbeauftragte Brib Chert ift fomit gum Bra-ibenten bes Deutschen Reiches gewählt. iBeliaft, Burufe bet ben Unabhangigen: Friedrich ber Einzige!) 3ch richte bie Grage an ibn. ob er bie Babl annimmt.

Chert. herr Brafibent, ich nehme bie Babl jum

Reichsprafibenten an! (Lebhafter Beifall.) Brafibent Dr. Dabib: Meine Damen und ber-ten! Bum erften Rale bat fich bas beutiche Boff fein Oberhaupt aus freter Gelbftbeftimmung gegeben. Der neue Reichsprafident ift gewählt ron ber großen Mehrhett bes beuischen Bolles. Die einzige Cuelle feines Rechies ift ber Wille bes beutlten Bolles (Beifall.) Muf ihm allein beruht bie Mad't und bie Burbe feiner Stelfung. Somit bat bas Reich sum erften Biale ein Oberhaupt, bas nach ber Art feiner Bernfung berechtigt ift. im Ramen bes beutfden Boiles ju fprechen und ju handeln (Beifall), berichieben bon ber Bebormundung ans ererbtem Recht. Un feiner Stelle ftebt ber jebt gemafilte Gufrer. Das ber neue Reichsprafibent bas Stimer bes Staatsichiffes gu fiebren berfieht, bat er in ben Monaten bes ftarffien inner- und außenpolitischen Sturmes bewiefen. Die Nationalberfammlung begrüßt ben Prafibenten bes Deutschen Meides und fest ibn in feine boben Redite ein. Moge et fie warrnehmen im Beifte biefer Berfammlung, ber Berfammlung ber freigewählten Bertecter bes beutschen Lolfes. (Othemischer Beifall und Sanbeflatiden im Caale und auf ben Eri-

Reichsprafibent Ebert: Bunachft bante ich für bie freundlichen Borte Ihres herrn Brafibenten. Ihr Bertrauen ift meine großte Chre. Der Ruf, ben Gie foeben an mich richteten, ift ein Ruf ber Bflicht. Ich folge ibm in bem Bewuftfein, bat beute mehr als te jeber Deutsche auf bem Blate, auf ben er gefiellt wirb, feine Bflicht ju tun bat (Beifall.) Mit allen meinen Rraf. ten und mit boller Singabe werbe ich mich bentiben, mein Umt gerecht und unparteitich gu führen (Bwifchenrufe bei ben Unabhängigen), niemand juliebe, niemand juleibe. (Beifall.) Ich gelobe, bag ich die Berfaffung ber bentichen Republit geireulich beachten und ichuben werbe (Lebh. Beifall linfs.) 3ch will und werbe als Beauftragier bes gangen beutiden Bolles banbeln, nicht als Bormann einer einzelnen Partet. (Lebhaiter Betfall.) Ich befenne auch, daß ich ein Sohn des Arbei'erftandes bin (Beifall), ausgewachsen in der Gedankenwelt des Szialismus, und daß ich weder meine herhinft, noch meine Uebergengung gu berleugnen gefonnen bin. (Bebb. Beifall.) Inbem Gie bas hochite Mint bes beutiden Freifiaates mir ambertrauten, haben Gie ich weißt es - feine einseitige Parteiberrichaft auffielfen wo'len. Gie haben aber bamit ben ungeheuren Banbel anerfannt, ber fich in unferem Staate volliogen hat und gugleich auch bie gewaltige Bebentung ber Arbeiterflasse für die Aufgaben der Ankunft Dentschlands aner-fannt. Die gange wirtschaftliche Entwideinung läßt sich darsiellen als eine fortwährende Minderung und Abtragung der Borrechte der Geburt. Teht hat das dentsche Boll dieses korrecht auf dem Gebiete der Politik
restlos beseitigt. (Beifall.) Und auch auf sozialem Gediete vollzieht sich diese Bandlung. Auch dier werden wir bestredt sein nüssen, allen im Rahmen des
Menschennigslichen den gleichen Ausgemann Menfchenmöglichen ben gleichen Ausgangspunft gu ge-ben, bas gleiche Gepad aufzulaben. Mögen wir um bie formen ringen, in benen fich biefes Recht burchfuh-ren lagt, bas Gireben nach biefer bochfien menfchlichen Gerechtigleit wirb uns alle inne fein. Freiheit und Recht find Billenswächter. Die Freiheit tann fich nur in fester flagilider Ordnung gestalten. Gebr richtig! recht3.) Gie gu fchiten und wieber herzustellen, wo fie angetastet ift, bas ift bas erfte Gebot decer, bie bie Freihelt lieben. (Lebb. Beilall.) Riemand foll in ben Berband ber Republif gezwungen werden, aber es foll auch niemand mit Gewalt bon ihr getrennt werben, ben es ju ihr gieht und brangt. (Lebb Beif.) Rur auf bas freie Gelbstbestimmungsrecht wollen mir unferer Staat griinden nach innen und außen. Die Greibeit al fer Deutschen gu fonten mit bem außerften Aufgeoot an Rraft und Singabe, beffen ich fabig bin, bas if ber Schwur, ben ich in biefer Stunde in bie Sanbe bei Rationalberjammlung lege. (Bebb. Beifall.) Den Frie ben zu erringen, ber Ration bas Gelbstestimmungs recht zu sichern, bie Berfassung auszubauen und zu be grunden, die allen beutigen Mannern und Frauen bi

bolitifche Gleichberechtigting unbebingt berbfirgt. beutschen Bolle Arbeit und Brot ju ichaffen, sein gan-ges Birtichaftsleben so ju gestalten, bag bie Freiheit nicht Bettel reiheit, sonbern Aulturfreiheit wird, bas feb bas Liel, bem wir gustreben. (Lebh. Beisall.) Ich weiß, baß bie Araft bes einzelnen, wo immer er auch giebe, gering ift, wenn sie sich nicht mit allen lebenbigen Arafgering ist, wenn ne nas nicht unt aten tevendigen Rraften bes Bolles verdindet. Ein so hartes Geschied unser Boll auch beirossen hat, an seinen ledendigen Kräften verzweiseln wir nicht. Unser Voll hat sich in aroßen Bewegungen Licht und Lust geschaffen. Unser Boll wird sich durchsehen draußen in der Welt und zu Hause. Die Tücktigleit der Manner der Bollswahl, das Ehrliche ihres Sixebens und die Reinheit ihres Bollens müssen dem Bemeis erhringen für die Richtigkeit des ten Beweis erbringen, für bie Richtigfeit bes großen Grundfabes ber Celbfiregierung Alle biefe Forberungen ftellen an mich fowerfte Aufgaben und Pflichten. Dein Beftes will ich bafür einseben, Ihnen gu genfigen. Gemeinfam aber wollen wir unermublich arbeiten für bas Glid und Boblergeben bes bentiden Bolles und fo, meine Damen und herren, laffen Gie und rufen: Das beutiche Baterland und bie beutiche Regierung, fie, feben boch! (Das bane, mit Ausnahme ber Unobhan-gigen, bat fich erhoben und frimmt breimel in ben Sochruf ein. Sanbeflatichen im Saufe und auf ben

Damit ift bie Tagesorbnung erlebiat. Radife Sibung Donnerstag 3 Uhr: Entgegennihme einer Erficrung ber neuen Reicheregierung. Schluß 1/3 Ubr.

Der Reichopräfibent.

Der Reidsprafibent wird vorausfichillich entweber im Schlog Bellevne in Berlin ober im Reichs- fanglerpalais Bohnung nehmen. Außer einer feften. Apanage follen bem Brafibenten mehrere bunbertia ifenb Mart gu Reprafentationszweden gewährt werben, boch burfte bie Gefamtfumme eine Million nicht erreichen.

m beibelberg als Sohn eines Schneibermeifters geboren. Er be'uchte bon 1877 bis 1885 bie Bollefanle. Dann erlernte er in feiner Beimatftabt bas Catiferhanbmers 1892 murbe er Redafteur ber Bremer Bürgerzeitung, 1900 Arbeiterfefreinr in Bremen. Enbe 1905 murbe er jum Ditiglieb bes Bartetvorftanbes ber Cogialbemofraifchen Bartet Deutschlands gemablt. Er war Borfibenter ber Bentraffielle für bie arbeitenbe Jugend Deutschfanbs. Bon 1900 bis 1906 mar er Mitglied ber Bremer Bürgerichaft. 1912 wurde er in ben Reichstag ge-wählt. Um 9. November 1918 murbe er Reichstangter.

Die neue Regierung.

Der "Bormaris" for:ibt: Die neue Regierung ift suffanbegelommen. Die Sozialbemofratie enisendet in bas Rabineit Cheibemann: Minifterprafibent, Dr. Banbeberg: Juftig, Noste: Geer und Marine, Biffel ober one: Birifhaftsamt, Bauer: Arbeitsamt, Er. Dabib icheibet burch feinen Ginfritt in tie Riegierung aus bem Prafibium ber National-Ber-fammlung aus; für ihn tritt heinrich Och n I 3 als Lizehrafibent in bas Brafibium ein. — Die burgerlichen Witglieder find bie folgenben: bom Benfrum Ergber-Bitiglieder sind die solgenden: vom Jentrum Erzberger ohne Portesenille, Giesberts: Post, Serold: Ernährungsamt. Der lettere bat bisher sedoch noch nicht angenommen, es ist möglich, daß hiersur noch ein anderes Mitiglied der Kentrumspartei in Frage kommt. — Bon den Demokraten: Breuß: Wizepräsident und Inneres, Schiffer: Kinanzen, Beter-fen: Reichsschahamt; auch der lettere Rame steht noch nicht feit.

Die Roften der Revolution.

Die Deutschnationale Bolispartei bat u. a. folgende Antrage eingereicht. Die Rationalversammlung wolle befoll egen: 1. einen aus allen Barteien gebilbeten Ausschuß einzusehen, ber die bei oer Revolution ols Gesehe erlaffenen Berordnungen zusommenzusielen, zu prüfen und über ihre Rechtmäßigleit, Iwedmäßigleit und finanzielle Birtung Bericht gu erftatien bat. 2. Ginen ebenfolden Musichus eingufeben, ber festgustellen und gu priffen bat welche Borrate an Rabrungsmitieln, Bebarfsartifeln und Betriebsfteffen feit bem 9. November 1918 in unrechtmäßiger Beife und enigegen ihrer uripringlichen Befeinmung anderweitig verwendet worden find. 3. Die Reichsregierung aufzusordern unberzüglich über alle feit bem 9. Rocember 1918 aus Reichsmitteln ersolgten Ansgaben Bericht gu erftatten.

Ein weißer Rabe.

Der Bentral-Goldatemat bes 8. Armeeforps fprach fich in entichiebener Bife jugunften ber tionalverfammlung aus. Mitt ber Gingel. mille ber Bologienrate fet mabaebenb. fonbern ber Gielander, benn bas 8. Korps hatte seinen Gib in Osna-brud. Lehieres ift in bie Broving hannover verbracht morben, all bis linte Abelnfeite burch ben Gegner befest wurbe.)

Bur Tagesgefchichte.

Deutiches Reich.

- Die Bearbeitung ber Fragen, bie mit ber firiebenstonferens gufammenbangen, leitet befanntfich ber frühere Botichafter Graf Bernsborff. Som find eine Reibe bon Referenten ber politischen Ebteilung, ber Rechtsabteilung und ber handelspolitischen Abteilung des Auswärtigen Amis, jerner ine Anzahl Referemen für bestimmte Gebietsfragen zugeteilt, sowie eine Reihe Sachverständige ams dem Wirtichaftsleben. Bisher sind die Arbeiten in den Kännen des Auswärtigen Amies betrieben worden; wegen ungulängsicher Kaumderhältnisse im Gebäude des Auswärtagen Amits berben fie in ben nachsten Tagen in bas ehemalige Beim er 8 . G. in bie Behrenfirage verlegt.

- Das Reichsamt bes Innern teilt mit, baf bie in feine Erflarung vor einiger Bett gefnüpfte Bermutungen, als mare ein Alfoholgefet in Borbereitung, un-mireffenb finb. Dan plant lediglich aus bevollerungssolltifchen Grunben eine Erörterung bes Alfoholproblems, stelleicht auf ber Grunblage ber Aufilarung burchjuführen.

- Cofort nach bem Bufammentritt ber beutich-Berreichtiden Ronfittuante, ber am 16. Gebruar erfolgt, werben bie Anfclugverbanblungen in Beimar burch Staatsfefretar Bauer und ben Befanbten bartmann eingeleitet werben.

Der Waffenftillfand.

Die neuen Worberungen.

Saut einer Berfiner Rorrefponbeng-Melbung forbern meuen Baffenftillftanbebebingungen bes Berbanbes bie berabiebung ber beutichen Armee inf 25 Divilionen. Rach berfelben Rorrefpon-beng foll fogar bie Ablieferung ber ge-amten Artifferie verlangt werben. Doch flingt er lettere Bunte febr unwahricheinlich

Bolntiche Forberungen.

Die poinische Delegation verlangt vom Oberften Artegsrat ber Alliierten, bag bei ber Ernenerung bes Baffenftillstandes ben Deutichen aufsentichte. ben fie berboten werbe, militarische Operationen gegen die Polen in der Provinz Posen zu unternehmen. Weiterhim soll Deutschland gezwungen werden, den Bolen die Ersaubnis zu geben, die Eisenbahn von Lanzig nach Warschau für die Trausporte von Truppen zu benuhen, damit die Truppen des Generals Haller ihne Schwierigseit zu den Polen geschaft werden können.

Bur Lage im Often.

Der Rampf um Rafel.

Den Schut ber Stabt Ratel, Die unter fcmerem artifleriefener liegt, übernahm bas Arciwilltgenbataillon Briffow, welches am 5. Rebruar Berlin verlaffen haite. degenden Ortschaften und siedt in engster Fühlung mit dem Feinde, welcher über gut ausgebildete, wohldiszip-finierte Insanterictruppen versügt Die Einschläge der polnischen Arfillerte ersolgen hauptsachlich am Bahnhof und auf dem Marktplat, doch erwidert die Artillerie des Freiwilligenforps ununterbrochen bas Gener. Mugen-ukflich muß man mit einem fraftigen Borftog ber Bolen onen. Die Oftbabnlinte ift aufs fowerfte bebrobt. mennges den Polen gelingt, Rakel eingunehmen.

Allerlei Machrichten. Eine Tatarennachricht.

lleber angebliche MeuBerungen, bie ber Finangminifier Gubekum bei ber Besprechung ber einzelstaat-lichen Finanzminister in Weim or getan haben soll, ist eine Rachricht in die Presse gelangt, die von vorn-herein den Stempel ber Unglaubwürdig. tett trägt. Subefum foll banach acjagt haben, bag ber Staatsbantroit unmittelbar beworfinade, und baß es babin tommen tonne, baß wir alle unfer Sintommen refifos bem Ctaate geben mußten. Dem eingelnen wurde nur ein Teil babon jur Bestreitung fet-ner Levensbedurfnisse gelassen werden. Es ist schwer zu begreifen, bag ein Blatt, wie ber "Berl. Lot.-Ang.". biese Nachricht in die Welt seht. Es liegt auf der hand, bağ ber Finangminifter eine berartige Mengerung nicht gefan haben fann, bor allem, meil fie ber Sachlage nicht entfpricht und eine unmögliche und finnlose Dasregel antfinbigt. In Diefem Sinne wird auch an gu-ftanbiger Stelle mit allem Rachbrud bie Melbung als bollig haltlos bezeichnet. Es ift mohl augunehmen, bag ber Minifter ben Ernft ber finanziellen Lage Breufiens betonte und diefe Menfecung in ber Wiebergabe jene unglanbliche Entfiellung erfahren bat.

Die Lage in Münfter.

Mie öffentlichen Gebände in Münfter find bon Regierungerruppen befest, bie bon Garntfontruppen und ber Studentenmehr unterftut werben. Der Generalfolbatenrat ift verhaftet

Die Berliner Dillitarfrifis.

In Berlin besteben gurgeit berichtebene millid. tifche Infitiutionen, bie aber feinesfalls eintrachtig gur fammen arbeiten. Die Republifanifche Solbatenwehr unterfieht jeht bem aus bem einfachen Solbatenftanbe hervorgegangenen Rommandanten Riabunde. Diefer republifanifden Colbatenwehr ift bie Bolfsmarine-Di pifion angeschloffen. Sie ift ber Truppenteil, ber rot allem im Dezember burch fein rigorofes Borgeben in weiteften Rreifen ber burgeclichen Bevollerung lebhafte Erbitterung hervorgerusen hat. Diese Formation hai sich, wie jeht die Regierung wissen läßt, sest hinter kerrn Rosse gestellt. Daneben bestehen verschiebens Freiwissigen-Regimenter, die sowohl dem General Lütter with ale ber Rommanbantur unterfieben. Diefe beiben Spihen der Freiwilligen Rigimenter untersiehen wieder dem Oberbeschl des Herrn Resse. Ueber ihre gegen wärtigen Rechte sind die Truppen jedoch seinessalls einig. Die republisanische Soldatenwehr meint, wan wolle in ihre Besugnisse eingreisen. Sie dat es sehr unangenehm empsunden, daß man ihr einen Panzon Automobilwagen nahm, der für die Kämpse an der Ostgrenze des Reiches unbedingt nötig war. In der Leiten Togen sind nun Berhandlungen awischen der letten Tagen find nun Berhandlungen gwifchen ben einzelnen Regimentern und Truppenteilen eingeleitet tworben, bon benen bie Regierung bofft, bat fie gu einem guten Refultat führen wurben.

Die Angit um bie Bfrunbe.

Der Rorps-Golbaientat bes Garbeforps in Berlin erhebt gegen Roste energischen Protest. Er weist bie Unterfiellung Rostes, baß bie Sosbatenrate ibre Tätigfeit als eine Berficherung gegen Arbeits. lefigfeit betrachten, als eine unerhörte und jeber Tat-fache Sobn fprechenben Beleibigung jurud. Die niebri-ge" Entlohnung ber Solbatenrate mit 5 Mt. pro Tag wiberlegt icon allein biefe Meugerung, benn bie Arbeitslosenunterftütung ift bober als bie Entichabigung, bie bie Goldatenrate für ihre aufopfernbe Tatigfeit erhalten. Die Musführungen Rootes find erneut ein Beweis bafur, bag berfelbe mit Unterfifitung ber reaftionaren Clemente berfucht, bie revolutionaren Ginrichtungen ber MSM. für seine Bivede ansjuschalten. Bir er-flären laut und bor aller Belt, baf ber Grund bes Mißtrauens gegen bie Tätigleit Rostes ben Colbatenrat pegeniiber feinen Sobepuntt erreicht bat." - Soffentich bat auch diefer Solbafenrat balb feinen "Sobepuntt"

Unfere Befangenen in Ruilanb. Bon guftanbiger Geite verlautet, bag bie Babt s Mugland noch lebenben beutschen Rriege- und fangenen auf 45 000 Mann gefcatt wirb. bon biefen Gefangenen befinden fich in Cibirien, burften in Turfeftan fein, weitere 2000 und 2500 finben fich im Gebiet ber Dontofafen unb im find. Einige taufenb Kriegsgefangene haben bolichewistischen Truppen in Deutschand angescht. Teils haben sie bas aus Sympathie mit ben Bo

wisien getan, teil's ge rieben aus Rot und hunger. Bermittelung bon Rachrichten und Bostsachen bat bas ameritanische Rote Aren; in Blabiwoftof erffart. Die japanische Regierung ift burch Bern Inng ber Schweizer Regierung ersucht worden, m geben wie es mit ben in Sibirien fich befinde beutschen Kriegsgesangenen sieht, soweit dieses Weben japanischen Truppen beset ift. Es ist semer Zusage gegeben worden, daß die in japanischen ben weilenden beutschen Ariegsgesangenen durch Sch

ger Rommiffionen bejucht werben würden. Neuer Aufruhr in Berlin

Berlin, 8. Febr. Beule millag I Uhr beste Regierungstruppen den Befehl, die Gegend gwi bem Alleganderplag und dem Babnhof Borfe a iperren und bort Saussuchungen nach Waffen pe nehmen. Diefen Regierungstruppen leiftelen in Meuen Schonbauferftraße, Ede Beinmeifterftraß: Mungeftraße, "fliegende Sanbler" kraftigen Biber Die Sandler meigerlen fich die Gtrage gu raumen rauf die Regierungstruppen in den Rampf eingr Aurg nach 1 Uhr fielen die erften Schuffe. 3 barauf malgten fich die erften Bermundelen im B. Bis gegen Abend waren fünf Tote, dreitig Bermun gezählt. Die Gegner der Regierungstruppen erhiellen allen Geiten Buffrom. Gie gingen gegen die Regiere truppen vor mit dem Aufe: "Ateder mit den Binthm Ebert-Scheidemann!" Gegen den späten Abend debt sich die Kämpfe aus. Es scheint, daß dis zum Allegan plaß der Kampf sich ausdehnt. Die antibolichemst Rorrefpondeng will miffen, bag ber Rote Colbaten fich in voller Queruftung befindet, um ben komme Bulfd gegen die Regierung burchzuführen. Man ferner, daß Gidborn der Gubrer Diefer neuen Sporlei organifation ift. Man muß mit fcweren Quefdreilus rechnen. Der Spartakibenbund perkundet ben Enifd ben Tob Rarl Liebknechts und ber Roja Lugent gu rachen.

Tattraft!

Tatfrafil bas ift es, was man ben mabren S beauftragien, bie in Weimar weilen, um in ber Ri nolversammlung bas Deutschen Neuches bie Baube von neuen Staatsgebandes aufzuschichten, in reich Maße winsicht. — Tatfraft! Rie wor sie nolwende nie bedurfte ein Parlament ihrer mehr, als das b fament von Weimar. Es hanbelt fich um Grobied, Grunblegenbes! In Weimar fingen wir Deutsche ber bon borne an. Das Stratsgebanbe Bismards ; nicht gut funbamentiert. Es war nicht aus bem geboren. Das Boll baut fich fein Saus - 3um fien Mafe!

Bir feben bem Berlauf und Ergebnis ber Tam mit Bertrauen enigegen Denn es ift nicht mabt, bas beutiche Boll in feiner Mehrbeit nicht erten wohin ber Weg geht, auf ben es om 8. Rovembet inhrt wurde. Es aibt nur eine Wahrheit! 3wei 3bind es im Besentlichen, die in ber Rationalverlating mit bem Anspruch, die wahren zu sein, fich bentischen Balle besteht bet Rationalverlating beutschen Bolle prasentieren: bie 3bee bes Sogialise und die Idee bes Bürgertums. Die alte Pilatuste Bas ift Wahrheit? tonnte die suchenden, grüblerist Deutschen zu einer Beit. in ber eine neue soonten

Rote Rofen.

Moman bon &. Courthe-Mahler.

Wachbrud nerhoten

Boe biefem friedlichen Sans ftand eine bobe, Stante Frauengestalt in einem ichwarzen, nachschleb-benben Trauergewand. Gie ging guweilen einige Edritte über ben Rasenplat bor bem Sause und blieb

dann wieder stehen, um das Daus zu detrachten.
Es war eine königliche, stolze Erscheinung, zumal der die lange Schleppe noch größer erschien, die achtios auf dem Blafen hinter sich herzog.
Sie ging mit unbedecktem Haubte. Ein kostbarer Schipensonnenschirm lag über ihre Schulkern, wort sie hielt ihn nicht schüßend über sich, da sich nur vereinzelte Sonnenstrahlen durch das dichte Laub der bereingelte Connenftrablen burch bas bichte Laub ber

Daume brangter und bie golbene Reflege über bas belle,

Saime drangter und die goldene bestege uber das gette, schimmernde Blondhaar warsen.
Eie war schön, diese stolze Frau, obwohl sie bereits die erste Jugend hinter sich hatte. Gräfin Gerlinde Kamderg zählte bereits dreisig Jahre. Tropdem zeigte schr schones, regelmäßig geschnittenes Gesicht noch einer zurten, dischenden Teint, der sehr weiß und einsig war, wie man ihn oft dei Blonden findet. Bielleicht daten ihner Lingen gane in der Röhe hei beilem hatten ichorte Lingen, gang in der Rahe bei helleicht katten ichorte Lingen, gang in der Rahe bei hellem Lageslicht in diesem seuchtenden Teint senes gewisse Einas entbedt, das bei voll erdlühten Rosen wie ein Hauch daran ermahnt, daß nach dieser üdchsten Stufe des Blübens bald das leise Wellen beginnt. Siber so genau und scharf beodachtete niemand eine schoole Fran.

Große buntelblaue Mugen belebten bas fcone Beficht ber einfamen Frau. So fanft biefe Mugen aber meift blidten, manchmal tonnte es barin aufbligen wie das Funkeln geschliffenen Stahls. Und dann be-kamen diese sanften Augen einen seltsamen energischen und leidenswaftlichen Ausdrud. Mit diesem Ausdrud ab fie jest auf die geschlossen Fensterladen bes

"Dier foll ich meine Tage verfrauern, nach ben efeben bes haufes, bem ich burch meine heirat an-

funn, foll bas nicht gefcheben. Co geben Roniginnen ins Eril, die nicht mehr bie Madyt haben, su herrichen. und geliebt merben."

36 aber will herrichen - herrichen um lieben -

fo leidenschaftlich aufleuchteten.
Und dann wandte sie sich um und ging durch den Part zurück. Alls sie Schlof Ramberg vor sich liegen sach blieb sie siehen und betrachtete es mit großen heißen Augen.
"Dort ist meine heimat und soll es bleiben.
Bei dir Rainer — mit dir — mit dir, Rainer! Wie

lange wirft bu noch blind neben mir bergeben? gahift bu nicht, wie fich mein ganges Gein bir entgegenbrangt, wie die Blume bem Lichte? - 3ch liebe bich, Rainer, und bu folltest mich lieben - bu wirft mich lieben - ich lasse bich nicht los! Alles, was mir bas Leben noch lebenswert macht, baltft bu in beiner Sand -bu - mo meilft bu? - Beshalb bift bu fortgegangen? Bublft bu nicht, wie meine Seele nach dir verlangt? Abnft du nicht, daß dieses Tranerjahr das seligste meines Lebens war, weil ich es mit dir verleben durfte? Komm beim, Rainer - ich sehne mich nach bir!"

Diefe Gebanten und Bunfche erfüllten bas Innere ber Grafin Gerlinde. Gin febnjuditiger Cenfger gitterte

der Gräfin Gerlinde. Ein sehnstägtiger Senfzer zitterte über ihre Lippen, und in den Augen glüchte die Sehnsucht auf, eine stolze, gedietende Sehnsucht, die sich erzwingen will, was sie sich wünscht. Nach einer Weile ging sie weiter. Nun sie don dem Rasen auf die kiesbestreuten Wege schritt, raffte sie die Schleppe empor. Dabei streiste sie mit einem finsteren Blid die schwarze Farbe ihres Kleides.

"Damit ist es nun vorbei. Wenn Rainer nach hause kommt, will ich ihn in einem sichten Kleide embsangen. Diese schwarze Farbe hält ihn mir fern",

empfangen. Diefe ichwarze Farbe balt ihn mir fern",

dachte fie. Langfam, in ftolger und boch anmutiger Saltung ichritt fie weiter. Alle fie auf ben breiten gabrweg fam, ber ben Bart burchichnitt und nach bem Schloffe

führte, fab fie eine Equipage berantommen. 3m Sond berfelben faß eine lebhaft blidende Dame, etwa in der Mitte ber Biergig, in einer farbenfreudigen Toilette und mit einem reich mit Blumen garnierten but. Tropvem wirte orere ermonnes burchaus vornehm, benn bie garben waren geichmas boll gusammengestellt und geborten gerabegu ju biefen lebensfrohen Frauengesicht. Es war die Barouis

Mittberg.
Alls sie die Gräfin erblidte, fieß sie den Wages halten und winkte ihr lachend und lebhaft zu.
"Liebste Gräfin Gerlinde — guten Tagl Hwollte Ihnen in Ihre einsame Teeftunde hineinsalies. Tarf ich das? Sonst sagen Sie es mir rubig, dam tehre ich wieder um."

fehre ich wieder um."
Mit dem sanften Lächeln, das Gräfin Gerliede steite zur Schau trug, trat diese an den Wagen herat "Es ist so lied von Ihnen, Frau Baronin, det Sie sich meiner Einsamkeit erbarmen. Ich habe eines Spaziergang durch den Bart gemacht und wollte se eben ins Schloß zurücklehren. Run freue ich mich daß ich zum Tee Gesellschaft habe."

"Und ich freue mich, daß ich Sie wieder einmal ansehen fann; dasir würde ich, glaube ich, sogar Entred bezahlen. So schone Frauen wie Sie, müßten nut

ansehen kann; dassir würde ich, glaube ich, sogar Entre bezahlen. So schöne Frauen wie Sie, müßten nut für Geld zu sehen sein, das man für wohltätige Zwekt verwenden könnte. — Sehen Sie — nun lachen Sischon. Das ist recht. Ich bin ja gekommen, um Sisch bischen aufzuheitern. Kommen Sie, sieigen Sie ein zu mir. Oder soll ich aussteigen und mit Ihnen bis zum Schlosse gehen?"

"Nein, nein, ich steige zu Ihnen, denn ich weit Sie sind keine Freundin von Spaziergängen."

"Oho — sagen Sie das nicht. Im bequemen such seine Sportbreß, da bin ich gern bereit, ein Statz zu lausen. Aber ich trage ein Schleppkleid und dazu diese verwünsichten und boch so entzusenden Stodebschuhe. Sie wissen, das ist meine schwache Seite. Und dager ist es mir schon lieber, wir sahren zusammen. Gräfin Gerlinde stieg in den Wagen. Dieser rollte

Grafin Gerlinde flieg in ben Bagen. Diefer rolle

Bit Graf Ramberg noch nicht bon feiner Reife gurud?" fragte bie Baronin in ihrer lebhaften Urt "Rein, noch nicht", antwortete bie Grafin.

Carettahuna total

fenbe Beil den. rijche tepten politi ntater politif 6 insm ingen mar, bafür Eerro barer Stenen Moton

aber Teu breita, fentilte Trier gember Corjo aber ! Begah und fr

iduluis.

Beije

Echive

ber &

Berha 2 tere 2 nene gleidife genbe barf f Mary aleifch Conne Betirat brüdfte und bu beire

legt be

wurber lann a lages folgt: Leutja

2 met ! Etabib pert 1918, ber Rr Tonner gum 3 doben bie fich geseben im Mi burbe 2 927

ben an gibt fic Gehält: nat 3a gegenii bor be bon m nund 9 hahl a allein Summ bie be Tah b noch ia noch ia noch ia noch ia noch ia noch ia noch ia

jen mobei vo bei vo immer Belbitt alter g finseten

seinde alie beiligtimer zu zertrümmert und alleln das seil der Welt zu sein, einen Angenblid wankend maden. Mag sein, daß nicht in allen Fällen verbrecherische Zerhörungssucht das Motiv der Erscheinungen der tepfen drei Monate war; zugegeben, daß es sich um politische Ideen handelt die — zwar aus einseitiger materialistischer Geschichtsaufsalfung entstanden — mit Leberzeugung sich durchzusehen versuchten; unser deutsch völlisches Empsinden steht solcher geistigen Atmosphäre himmelweit serne Das deutsche Bolt dat an den Wahlingen entschieden! Es entsendet seine Vertreter nach Weimor, um dort an bistorischer Stätte die Bürgschaften dafür zu sichen, daß es fürderbin undehelligt von dem vertor einer siehen Minderheit in seiedlicher, fruchtbarer Kultmarbeit der Wiederaufrichtung der Heimat dienen sann.

abl b

rien, 2500 im Re fich geichle n Bolinger, bat

Bernient, an eftinber es G

crnet

dien]

rlin

belen

amie

en no

n in

rege !

Biberte

men, :

eingri

e. 3

ermun

telten

gierur

Inthu d deb

Hegan

hem !

atenb

mme

Ran i

portak

retime

Enlid

nicap

en Bod er Nati Baule

bas \$

hied, i

rds :

em R

BUIL

Lagu ahr, b

nbet et Ibe verjan

usie

terik

e fo

Die Lebensmittelfrage.

Lebensmittel an Dentichland.

Die beutsche Wassenstillstandskommission melbet: Das Abkommen mit den Bertretern der allierten Regierungen über die Lieserung von Lebensmitteln an Deutschland ist am 8. Februar in Spaa uach dreitägiger Verhandlung unterzeichnet worden. Der wesentlichste Inhalt des Abkommens, das sich an die in Tier getrossenen Bereinbarungen anschließt, ist solgender:

Coul Erffarung bes Rates ber Alltierten wir

30 000 Tonnen Schweinesett und Schweinessieh und 250 000 To. fondensierte Milch über Rotierdam nach Deutschland gesandt werden. Die Bezahlung dieser Lieserung ist beutscherseits durch Gold und fremde Devisen sicher gestellt. In unmittelbarem Unschluß an diese Lieserung wollen die Alliterten 200 000 Beizenmehl und weitere 35 000 Tonnen Schweinesett und Schweinesich liesern, wenn eine befriedigende Regelung der Finanzfrage bei den am 12. Februar beginnenden Berhandlungen der Finanzfommission gefunden wird.

Die Bertreter ber Alliserten baben sich bereit erflärt, den Bunsch der deutschen Regierung sür die weitre Bersong ung Dentschland siehen neb zwar
neuen Ernte in Erwägung zu ziehen und zwar
gleichsalls unter der Boraussehung, daß eine befriedigende sinanzielle Abmachung getrossen wird. Als Bebarf set von den deutschen Bertretern sür die Monate
März dis August ausschließlich angegeden worden:
460 000 Tonnen Beizen, 100 000 Tonnen Heite und
Riesch sür seden dieser Wonate, serner eine Million
Tonnen Mais oder andere Jutiermittel sür den ganzen
Zeitraum. Die Erfüllung des ganzen Absommens ist
bon den Bertretern der alliserten Regierungen ausbrücklich abhängig gemacht worden von der Annahme
und von der Ausschrung der Bedingungen, die sie uns
beitesis der Uebergade der San de 18 flotte auserlegt haben und noch weiter auserlegen wollen.

Wahlergebniffe.

Coburg.

Bei ben Bablen gur geschgebenben ganbes. berfammlung für ben Staat Coburg burben Stimmen abgegeben:

20 558 Mehrbeitssozialisten, 14 503 gemeinschaftliche Lifte bes Bürger- unb Lauernbundes.

Das Ergebnis in einigen Ortschaften fieht noch aus, tann aber nichts an ber Zusammensehung bes Landiges anbern. Die Zahl ber Sipe verteilt sich wie solgt: sieben Mehrheitssozialiften, brei Demokraten, ein Centionationaler (Bund ber Londwirte.)

Unhallbare Buftande.

Die Berwaltung ber Rheinifden Stabl. berte ju Duisburg-Meiberich teilt fiber ihre im Etabtbegirf Duisburg belegenen brei Butten. werte mit: Die Ergengung im Monat Oftober 1918, bem letten einigermaßen regelmäßigen Monat ber Rriegsarbeit, betrug 45 000 To. Robeifen unb 57 000 Tonnen Robftabl; fie ift bann ftanbig gefunten unb bis sum Januar auf etwa die Salfte gurudgegan-gen, namlich auf 22 800 bezw. 28 000 To. Dagegen ben bie Ausgaben für Lohne und Gehalter, bie sich im Otiober auf Mt. 2477 000 beliefen — abgesehen ren geringsügiger Senkung auf Mt. 2270 000
um Monat November, die hauptsächlich durch den Abjug ber Artegsgesangenen und Ausländer herbeigeführt
wurde — berb i ut fen de Steigerung gerungen. ond awar auf Mt. 3 042 000 im Dezember, begir. Mt 927 000 im Januar. Im Dezember woren fie bes-wegen besonders boch, weil in ihm die Weibnachtsga-ben an Beamte und Arbeiter verteilt wurden. Auf bie Lonne ergengten Robftabl umgerechnet eraibt fic, bag bieje im Bionat Oftober an Löhnen und Gehaltern nur Mt. 43.50 erforbert hat mahrend im Moat Januar Mf. 128 aufgewandt werben nungten! Dem-gegenüber hatte bie Gesellschaft im lebten Geschaftstahre bor dem Kriege, 1913—14, bet einer Jahred-Erzeugung dem 1915 697 000 Tonnen und einer Sohnstumme von 1916 11 000 000, nur Mt. 16 auf die Tonne Robeahf aufzuwenden gehabt. Die Tonne Robstallein an Löhnen im Januar 1919 dos Acht fache der Somme Criordert, die im Meschäftsiahr 1913—14 für mme erforbert, bie im Gefchaftsiahr 1913-14 für bie herstellung der gleichen Einheit ausgegeben wurde. Las der Monat Februar und die tommenden Monate Dat der Monat Februar und die kommenden wonder noch schleen werden mussen, wenn die heutigen Zu-kande anhalten, sei schon ieht zu übersehen, ebenso aber, daß die Millionenverluste Monat für Monat hin-kreinander han der Gleiessichoft nicht mehr lange eriratereinander bon der Gesellschoft nicht mehr lange erira-tn werben konnten: benn die Breise müßten, selbst bei borzunehmender weiterer gewaltiger Steigerung, Eefhitosten berhinten, ba ja zunöchst eine große Reihe finfet Abschliffe abzuwisteln ift, che bie neuen Preise

Die Rohlennot.

In sosialbemo'ratischen Plattern und Bersamb.
bugen wird behauptet bah bie Rohlen forbetweeten Bubrberabau an sich genflomb fel.

es wate waar mehr ats eine mitten Lonnen auf bal. ben als Borrat borhanden, es fehle nut an Dafchinen und Wagen, um biefe Roblemmengen über bas Lanb ju berteilen. Demgegenfiber wird in unter ichteten Greifen bie Forberung feineswegs als genügend angeseben. Eine Forberung von 262 000 Tonnen wurde gwar an einem Tage (28. Januar) erreicht. Gie ift inbes an ben folgenden Tagen gurudgegangen und fiand am 1. Gebruar mit 201 000 Tonnen und am 2. Februar mit 220 000 Tonnen weit unter bem Durchschnitt ber ber sweiten Salfte bes Januare erfolgten taglichen Forberung. Bei ben neuerlichen Streifmruben Ruhrbergbau ift an eine anhaltenbe Befferung ber Forberung nicht gu benten. Es ift vielmehr gu befürchten, bat bie Forberung noch weiter gurudgeben wird. Aus allen Zeilen Zeuichlands ertort ber Rotichrei ber Inbufftrie und ber Arbeitericaft nach Roblen. In Telegrammen und Sunifpriiden wenben fich Arbei ervertreter und Bollerate an bie Bergarbeiter in ben Roblengebieten mit ber bringenben Bitte, bie frierenben und burch bie Roblennot jur Arbeitslofigfeit verurieffen Arbeitsbriber nicht im Giich ju laffen Alles umfonft! Could an bem immer mebe ginebmenben Glenb tragen erfter Linie bie bolf bewiftigen Agenten, welche Not bes Bol'es nicht acten und bon Bedie gu Beche bie Bergarbeifer ju immer neuen unerfüllbaren Forberungen aufftacheln.

Im Paradies der Narren.

Unter biefer Ueberichrift finden wir in ber "Morning Poft" einen Bericht ihres beutichen Rorrefpondenten über bie Buftanbe in Berlin, ben wir ohne

jegl den Rommentar wiedergeben:

Ein vor einigen Tagen jurückgekehrter Offizier, der einer der alliteren Missionen in Berlin angehörie, erzählte mir von einem sechswöchigen Aufentbalt in Berlin, daß die Lebensmittelpreise noch ständig sprunghaft steigen, da die Lebensmittel immer lettener werden. Er nahm eine Vählzeit mit zwelen seiner Freunde in einem der größten Gasthäuser ein; das Essen desiend aus einer dünnen Suppe, Gemüse als Beilage und einer rätselhaften Borspeise aus Büchsensteile, darauf ein armseliges huhn mit Kartossen, Kostenpunft 385 Mt. (1)

Das Berfiner Leben wieb burch eine fieberhafte Bergnügungsfucht in ben bidibefehten Rachtcafes cha-rafterifiert und durch bie bollige Bergweiflung ber übrigen Bevollerung ber Großftabt. Toufenbe von Menschen, sagte er, find allmählich am Berhungern, und Berbrechen, haubtsächlich Dieblichse und Sehlereien, bermehren fich. Ueber 60 Rachtlofale gebeiben glangenb im Bentrum ber Ctabt und find bis Anbruch bes Morgens bichtgefüllt, hauptfachlich von entlaffenen Offigie. ren, Goldaten und fieberlichen Gefellen. Champagner, Die Flaiche gu 125-135 Bart, findet noch immer gute Gine Atmofphare ber Leidelertigfeit und eine Geringfcabung ber fritifden Lage bes Lanbes be-berricht bie leicht innigen Schwelgereien und Luftbartei fen, und bie milbeften Ansichweifungen fommen por Die Rellner in einem aligemein befannten Cafe erhal fen ein Gehalt von 12 000 Mt. bas Sahr, was bie Folge bes Umftanbes ift, baß fie mit einem bestimmien Gehalte angestellt worben find. Aehnliche Buge ffanbniffe in anberen Cafes führten bie Abichaffung bes Erinfgelberummejens berbei, aber bafür merben ber Saften 20 Projent ihrer Rechnung für Bedienung angerechnet.

Mein Berichterstatter sügte bingu: Das Bolt ha nicht die schwächte Ahnung des Schickals, das seiner wartet, alles glaubt, der Bräsident Bilson werde ihner einen Kompromissrieden sichen, tet noch ein gutei Stild dom allgemeinen Zusammenbruch reiten wird, die Kolonien mit eingeschlossen. Aus diesem Grunde sint sie nicht sonderlich benuruhigt durch die Berichte der Al sierten siber deren Forderungen, weil sie sich an der Alauben lammern, daß Amerika den Schlag abschwä

Lofales und Provinzielles. Schierfiein, ben 13. Februar 1919.

* Berordnung betr. Bertehr ber Frauen und Rinder. Die frangofische Besatungsbehörde hat folgende Berordnung erlassen: 1. Kinder unter 14 Jahren bürfen nach 6 Uhr abends nicht mehr auf der Straße verkehren, außer in Begleitung Erwachsener. Ebenfalls ist es den Kindern verboten, die Quartiere und Küchen der einquartierten Truppen zu betreten. 2. Rach 6 Uhr abends darf teine Frau die Gemeinde verlassen ohne besonderen Ausweis des Bürgermeisteramtes.

Fern prechverkehr. Diejenigen Teilnehmer von Schierstein, deren Anschluß noch nicht wieder genehmigt ift, wollen sich sosort im Rathaus 3immer 8 zwecks Eintragung in eine Lifte melden Bei schrifticher Anmeldung ift der Wunsch zu begründen.

ben 15. Februar an soll in der Gemeinde für alle mannlichen und weiblichen Personen über 14 Jahre kofinelos
französischer Unterricht erleitt werden. Der Unterricht
wird voraussichtlich durch deutsche Lehrer erteilt. Alle
diesenigen, die an dem Unterricht teilnehmen wollen,
mögen sich soson im Jimmer 8 des Ralhauses melden.

Erlaubnis jum Rabfabren. Um bie Biederbelebung des wirtichaftlichen Berkehrs berbeizusühren, erlaubt ber herr Etappentommandam von bier den Arbeitern und Seschäftsleuten, sich des Fabrrades zum Berkehr im Gebiete der 27 Gemeinden des Landfreises Wiesbaden zu bedienen. Als Kennzeichen für die Erlaubnis werden die Bersovalausweise mit einem roten Streisen versehen. Diesenigen Personen, die berechtigt sind, von dieser Erlaubnis Gebrauch zu machen, wollen ihre Ausweise bis zum 14. d. Mis. 9 Uhr vorm. auf dem Pasburo des Rathauses einreichen.

"Menberung im Fleischvertauf. Durch bie Bulaffung ber Bwe. Dachenberger bar bie bisberige Bleischverreilung, die gur Bufriebenbeit ber Berforgungsberechtigten funktionierte und bie bem früheren Berteilungspftem anhaftenben Ungerechtigkeiten und Mangel beseitigte, wieder eine Berschiedung ersahren. Die bisherige Art der Einzeichnung in Listen wird beibehalten, doch ist eine gleichmäßige Berteilung vorgesehen dergestalt, daß die Liste dessenigen Meggers, in die auf ihn fallenden Fleischmarken eingetragen sind, geschloffen wird. Die nach dieser Beit zum Einzeichnen erscheinenden Bersonen bleiben in ihrer Wahl auf die noch nicht abgeschlossene Liste beschränkt. Es liegt demnach im Imeresse der Runden, sich recht bald auf dem Rathause zum Einzeichnen einzusinden, wenn sie Wert darauf legen, in die ihnen zusagende Liste eingetragen zu werden.

Die am Montag im hiefigen Gemeindewald vorgenommene Holzberst eigerung war von Kaufliebhabern wiederum gut besucht, doch blieben die Breize diesmal in bernünstigen Grenzen. Wenn man auch berückfichtigt, daß die Qualität des veräußerten Brennholzes eine
geringere war, wie bei der letzten Bersteigerung, so ist doch
noch ein bedeutendes Nachlassen der Preise zu tonstabieren.
Der Klaster Kiefernbrennholz ging zum Preise von Mart
40.— bis 50.— an den Mann, während die Hundert
Wellen durchschnittlich mit 18 Mart bezahlt wurden. Der
Gesamterlos bezissert sich auf Mart 6775.50.

* Das Tifdbed. und Dunbinderverbot bleibt befteben. Die Inhaber bon Botele, Gaft. wirischaften ufw. werben ausbrudlich barauf aufmertiam gemacht, bag bie Befanntmadung ber Reichebetleibungs. fielle bom 7. Dezember 1918, burch bie Beichlagnahme ber Baiche in Gaftwirtichaften aufgehoben wird, nicht auch Die Befanntmachung ber Reichebefeibungeftelle über bie Berwendung bon Baiche in Gaftwirtichaften bom 14. Juli 1917 aufhebt, in ber in allen Betrieben bie Darreichung bon Munbruchern und bas Bebeden ber Tifche mit Tifch. tuchern verboten ift. Diefes Tijchbed. und Dunbtücher. verbot bleibt befteben. Ber es übertritt, macht fich ftrafbar und lett fich gleichzeitig ber Gefahr aus, bag bie Reichs. befleibungsftelle ibm die Beftanbe an Tifchmaiche enteignet. Dasfelbe gilt auch für Leibmafdereien, bie Tijdmafche gur Bermietung anbieten oder berfeihen, auch bas bleibt berboten. Bei bem voraussichtlich noch langere Beit beftebenden Mangel an Baiche muß ein Berichleißen ber Bafche durch jede nicht unbedingt notige Benutung verbindert merben. Das Bebeden ber Tijde mit Tijdtuchern in Sotels und Gaftwirtichaften ufm. und bas Darreichen von Dlund. rudern an Gafte ericeint aber unter ben beutigen Berbalt. niffen überfluffig, mabrend Diefe Baicheftude von Gaftwirten anderweit im eigenen Betriebe febr notwendig gebraucht

Taliche Banknoten. Unter den am 20. Ctiober 1918 ausgegebenen nemen 50 Mark-Noten der Reichsbank, besonders im Westen des Neiches, sind Fälschung en ausgetaucht, die namentlich dadurch leicht erkenndar sind, daß die Unterschristen undeutlich und verkrüppel, jum Zeil auch verwischt gedruckt sind. Auf einem Teil dieser Kalschungen, meist mit der Kontrellnummer A. 301 sinks oden, sehlt das Wort "in" zwischen den Worten Neichsbankhaupstasse und Berlin, während bei dem anderen Teil, meist mit der Kontrollnummer G. 069 dieser Febler beseitigt ist.

Die Frostperiobe mit bem barauf folgenden Schneesall sam ben Landwirten und Binzern sehr gelegen. Strengere Bintertälte war gegenüber bem massenhaft sestgestelten Ungezieser aller Art unbedingt notwendig, wenn nicht anders wir im Obst- und Gemüsebau bor weiteren Mißermen bewahrt bleiben solten. Der starte Schneesait schüt nun andererseits die Wintersaaten, die im herdste ausgezeichnet flanden, bor
schweren Frostschaden und sührt dem Boden genügend
Feuchtigseit für die Frühjahrsbestellung zu.

- Dachpappen freigegeben. Wie die Arlegs-Robfroff-Abteilung in Berlin mitrilt, tritt mit Wirfung bom
7. Februar ab die Belanntmachung betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Robbachpappen und
Tachpappen aller Art vom 5. April 1917 außer Kraft.

Uns dem befetten Gebiet.

Mainz, 12. Febr. (Treibeis auf bem Main.) Insolge bes stärseren Frostes ber letten Tage, ber im Freien 10—12 Grad erreichte, haben sich auf bem langsam stießenden Untermain die Eisbisdungen rasch berstärft, sodaß der Fluß seit Sommag größere Mengen Treibeis dem Rhein zusührt, auf dessen Schein sind diese Schollen abwärts treiben. Für den Rhein sind diese Eismengen, wenn sie sich nickt verstärten oder stauen, bedeutungslos, während sie auf dem Main insolge der Schleusen sur die Schissabet ein hemmnis dilden. — Die Manwehre sind wegen des Treibeises niedergelegt worden.

Bom Mittelrhein, 12. Febr. (Der Binter.) Eine weiße Dede liegt hoch und bicht auf den Bergen und hängen bes mittelrheinischen Sebietes und verleiht ber Gegend ein winterliches Anssehen. Die Eisbede ber niedrigeren Gewasser tann begangen und zur Ausübung bes Schlitischubsportes benutt werben. Tagsitber liegt die Sonne auf den höhen und läßt den Schne gleich gleißendem Silber erstraften. In den Wäldern, Gärten und Anlagen aber hat der Raubreif die Banme und die Sträucher zu seltsamen eigenartigen Gebilden gemacht.

Bom Mittelrhein, 12. Febr (Frost und bie Mheinschlicht, 12. Febr (Frost und bie Mheines gurüd. Immerhin ist zu Alagen fein besonderer Anlas, dem bis seht hat der Rhein während der derflossenen Winterwochen meistens ausreichend Wasser aufgewiesen und so eine glatte Durchführung des Schissberkents ermöglicht. Boraussichtlich wird das seize Frostweiter nur die Ende dieser Woche anhalten und dann durste wohl ein Inwachs des Wasserstands einsteten. Im anderen Falle müßte man doch mit Einschränfungen und notwendig werdenden Leichterungen für den Schissberkehr rechnen. Der Oberrhein kann mit vollen Ladungen den den großen Kähnen ohnehin nicht mehr bestachtet werden; sie können nur die zu 1.60 die 1.80 Meter Einsenlung Ladungen auswehmen. Im allgemeinen ist der Schissberkehr belebt und damit der Zusuhr von Kohlen rege. Für die Zalfahrt ist weder Mangel an Kähnen nech an Schiepperu

Rleine Chronik.

Der Ruhrfohlenberfand auf bem Baffer. wege ift infolge bes anhaltenben Grofies, ber auch Rangierarbeiten norig macht und fo bie Wagengestellung ber Gifenbahn beeintrad tigt, fart behindert. Der Berfehr auf bem Dortmund-Berne-Kanal ift gang einge-ftellt und tann nur auf bem westlichen Teil bes Rheinberne-Ranals aufrecht erhalten bleiben.

Gifenbahnerftreit. Der Gifenbahnverfebr Berlin-Ronigsberg ift unterbrochen, ba in Darienburg Streit unter ben Etfenbahnern bes Betriebsbienfies

Spartafus. Die Gifenbahnverbinbung zwifden Bambrup und Samburg ift unterbrochen. Es beißt, bag beutiche Gifenbahner bie Schienen an verchtebenen Stellen aufgeriffen haben. Man vermntet bahinter fparatafifitiche Umtriebe in Schleswig-Solftein.

Remofort-Le Dabre. Der Chiffabris. bienft gwifden Retv-Bort und Le Saure ift nach vierjähriger Unterbrechung nunmehr wieber aufgenommen worden. Am 5 Februar bat ber Dampfer "Le Lorraine" Rem-Bott verlaffen. Dies bedeutet bie Bieberaufnahme bes wochentliden Dienfies gwifchen Amerita und Franfreich, ber feit Rriogobeginn unterbrochen mar.

Lufthoft Frankreich-England. Der Farman-Buftomnibus Goliath hat Berfailles am Gamitag mit piergebn Reifenben, bon benen jeber 20 Bfunb Gepad bet fich führte, bertaffen. Die Reife murbe in brei Stunden jurudgelegt. Die Landung erfolgte bei Crobbon.

Die Tubertuloje hat auch in Frantfurt mab. rend bes Krieges erheolich zugenommen. Die fiadifche Tuberfulosesommission hat beshalb beschlossen, Mag-nahmen zur Besämpfung dieser Bollsseuchen in verftarfter Beise ju ergreifen vor allem burd Ausban ber Beratungsfielle. Der seitherige jahrliche ftabifde Bu-fduß von 8000 Bart wird auf 40 000 Mart erhöht.

Grichoffen. Als die Genbarmerie in Gridbo. fen bei Limburg mehrere frembe Beute bort überrafchte, ale fie beimlich Safer ausführen wollien, entfpann fich eine Schiegeret. hierbei wurde ber 71jabrige Mat aus Gifoff bon einem bei ber Genbarmerie totigen Gelbgrauen erichoffen.

3m Schlafwagen. Um Reifenben, bie aus Un-ber Rationalberfammlung nach Weimar fabren, ohne fich bort anderweitig Unterfunft geficher ju haben, borfibergebenb Wohngelegenheit gu bieten, ift auf bem Baubtbahnhof Beimar ein aus Schlaf- und Speifeiva-gen gujammengefester Bug aufgestellt, in bem Salbabtetle tagmetje fur eine ober swei Berfonen abgegeben merben.

Bier Rinber berbrannt. Aus Gifen wird berichtet: Bei einem in einem Saufe in ber Mathiasfirage ausgebrochenen Branbe verbraunten vier Rinber einer

Grichredenbe Biffern. Der burch bie arbeits. etn ft ell ung und bie verminberte Arbeitsleifinng ber Bergarbeiter entftanbene Rapitalverfuft im ober olefifden Industrierevier feit Musbruch ber Rebolution wird nach ber Deutschen Allgemeinen Bet-amg auf rund 275 Millionen Mart beziffert, ber Wert ber in biefer Zeit weniger geforberten Kohle auf 130 bis 160 Millionen Mart.

Die Tangwnt herricht allenthalben, wie in Ber-in und anberen Stabten, in benen bas Kriegogewinn-tertum und toil geworbene Bevöllerungofchichten fich im Bergnugungstammel über bas brobenbe Berbangnis binwegzugaufeln berfuchen, fo auch in Di un den. In ber bagerischen hauptstadt hat biese Tangivut so gitgel-lose Kormen angenommen, bas sogar ber Munchener Arbeiterrat fich bagegen auflehnt. Er ftellt bie Forberung, daß öffentliche Sangunterhaltungen gang ju berbieten feien, weil bas jehige Treiben ben Rarn bal aus Friebenszeit weit binter fich laffe und bie Gewinnfucht ber Tanglofalinhaber feine Grengen mehr

Der Gifenbahnberfehr im Often. Der Gifen-Dabmberfehr mit Offpreußen wird bon Berlin nach Moglichfeit aufrecht gu erhalten verfucht Da Die birefte Strede burch ben Beamten- und Gifenbabnerfireit in Befibreußen unterbrochen ift, werben bie Blige nach Ronigeberg über anbere Streden geleitet.

Ranbgefindel. Gine aus Matrofen und Goldaten befiebende Bande überfiel in Oliva bei Dangig bas Sotel Rarlehof, gertrummerte bie Ginrichtung und roubte bas hotel aus. Bei ber fich entfrinnenben Schlägerei wurde ber Matrofe Banber aus Oliva ericoffen.

Rohleumaugel. Die Bulfan-Merte in Samburg baben feit Donnerstag voriger Boche wieder ibre Befriebe wegen Rohlenmangels vollfommen fillgelegt. Bei Bloom u. Bof mußten aus bem gleichen Grunde Feierfrichten eingelegt werben.

Bermischtes.

Moran ber Herr Rat nicht bachte In einem nlederbaherischen Stadtichen kam in das Ordinariatszimmer eines Zahnarzies noch spät abends ein Arbeiterrat. Singebenk seiner hohen Bürde trat er mit Kommandogewalt auf und sagte: Richten Sie mir meinen Zahn, aber sogleich, denn ich habe Tile! Ganz höslich erwiderte der "Bourgeois"-Zahnarzt: Bed uere sehr, mein herr, heute abend kann ich Ihnen den Zahn nicht richten; mein Kotstundentag ist bereits zu Ende

Schwedischer humor. Der Boligeifomniffar belehrt ben neu eingetretenen Schubmann, ber jum er-ftenmal Rugenbienft tun foll und im fibrigen nicht allpenmal Außendienst inn soll und im übrigen nicht all-zu schlau aussieht: "Dier haben Sie die Rotpscise, bar-auf vseisen Sie, wenn Sie Lilse brauchen. Her sind die Handschlen, die Sie anwenden, wenn Sie einen Gesangenen absühren, und hier ist der Knüppel, der Ihnen hilft, wenn Sie physische Starfe anwenden müssen." Der Neue birt mit gespannter Ausmertsanseit die Beleh-rungen des Kommissars. Das einzige Mal, wo er eine Frage int, ist, als der Kommissar die "vhysische Stärke" erwähnt. "Ja, sagt er, denn Corrai von physischer Stärke, soli ich den in einem Käßeben oder in einer Melde minischen.

theffer frummit ber Andbrud Strogwittiver! Bas nian unter einem Strobwittver berftebt, weiß jeber unb jebe; woher aber bie feltjame Bezeichnung ftammt, barnach fragt man oft vergebitch. Man befonnnt nicht felten bie Untwort, bag es biege "leeres Strob" breiden, wenn man fich über folde Fragen ben Ropf gerbrechen wolle. Das ift, wenn auch unbewußt, eine Antwort, bie ichon bem Rern ber Sache ziemlich nobesommt. Das leere Strob ift nämlich wirklich bie Grundlage bes Ausbruck. Man rebet baber auch von Strohtopfen, wenn mon folche meint, bie burch Abwesenheit geiftiger Fabigteiten fich fehr unvorteilhaft - ausgeichnen. Der "Strobmann", ber befanntlich im Geschäftsleben nicht im beften Rufe fieht, und ber auch im Bibilproges auf alles anbere eber als auf bie Sympathien bes Berichts rechnen barf, banft feine Bezeichnung bemfelben Grundgebanten wie ber Strohwitwer. Im altheibnischen Sult war bas Stroh bas paffenbfte Bilb bes Tobes. Bie ber Rotper bes Berftorbenen ein wertlofes leberbleibfel mar, nachbem ihn bie menschliche Seele als Wohnung verlaffen baite, so war auch bas Strob, nachbem bie Frucht, also bas wertvolle Rorn, entfernt war, nur noch eine Scheinfrucht. Go ber Strobwitiver, ber nur ein Scheinwitwer, aber anbererfeits auch nur ein Scheinebemann ift, wenigstens nach alter Auffassung. Alles, was Schein fatt Geln ift, gleicht bem Strob ohne Korn. Als man im Mittelalier bei schweren Epibemien ben ichwarzen Tob vernichten wollte, verbrannte man eine Strobfigur - ben Strohmann, ber zwar nicht ber Tod war, ihn aber verireien mußte. Als ein flaffisches Beisviel bes Strohwitwerfums fann die Mbibe von Zens und von ber Bera gelten. Alls bie göttliche beffere Salfte nach einem hauslichen Streite ben Beherricher bes Olumps verlaffen batte, eilte biefer ber Gattin nicht nach, fonbern er beranftaltete eine neue Sorbgeit und forgte bafür, bag bera bies erfahren mußte. Beus, ber befte Frauentenner affer Beiten, hatte fich nicht verrechnet, benn Bera eilte, lobernb bor Giferfudt, bem Brantaug entgegen und fturgte fich wie eine Burie auf ihre Re-benbuhlerin. Dann ladte fie froblich auf, benn bie Braut war nichts als eine angepubte Strobpuppe. Das gotifice Chepaar berfobnte fich, und mit ber Strobmitwerfchaft bes Beus nahm es natürtich ein Enbe. Beus, ber griechifche Gottertonig, ift alfo ber erfie Girobivit-

Umtliche Befanntmachungen.

Rommandanturbefehl

pom 10. Februar 1919.

Den Ungehörigen ber Befahung ift es verbolen, fich in den Birtichaften nach Sapfenftreich um 20 Ubr 30 (8 Uhr 30) aufzuhallen.

Die Bivileinwohner burfen fich nach 22 Uhr (10 Ubr) nicht mehr in den Lokalen befinden. Ueberfreiungen merden fireng beffraft merden.

Der Ctappenfommanbant.

Muf Befehl des Berrn Orlskommandanlen find die Breife fur Betranke und Speifen in beiben Sprachen deullich auszuhängen, wie auch obiger Befehl für jedermann fichtbar fein muß.

Der Bürgermeifter: Gomibi.

Betrifft: Erlaubnis jum Radfahren.

Um die Biederbelebung bes geschäftlichen Lebens ju begunfligen, erlaubt ber Serr Gioppenkommandant den Arbeitern und Gefchaftsteuten fich bes gabrrads gum Berkehr im Gebiele der 27 Gemeinden des Land. hreifes Biesbaden gu bedienen. Bu diefem 3med werden die Berfonalausweise mit einem roten Streifen verfeben. Die hiernach in Belracht hommenben Berfonen mollen deshalb ihre Ausweife bis gum 14. b. Mis., 9 Uhr vorm., auf dem Pagbaro des Raibaufes einreichen.

Betrifft: Ferniprechvertehr.

Diejenigen Teilnehmer von Schierfiein, beren Un. duß noch nicht wieder genehmigt ift, wollen fich fofort im Rathaus, 3immer 8, zwedis Gintragung in eine Life, melben. Bei ichriftlicher Unmelbung ift ber Bunich au begründen.

Betrifft: Frangöfischer Unterricht.

Bon elma den 15. Februar an foll in der Bemeinde für alle mannlichen und weiblichen Berfonen über 14 Jahre koftenlos frangofifcher Unterricht erleilt werden. Der Unterricht wird voraussichlich burch beuische Lehrer erfeilt. Mille diejenigen, die an dem Unterricht teilnehmen wollen, mogen fich fofort im 3immer 8 des Rathaufes melben.

Betr. Aleifchverfauf.

Die Wwe. Sachenberger, Lindenftrage ift gum Bleifchverkauf zugelaffen. Gleichzeitig wird eine Reu-einschreibung ber Runden bei allen Meggern angeordnet.

Die Liften gur Gingeichnung liegen von beule ab bis gum 18. ds. Mts. im Gigungsfaale bes Rathaufes

Sum Fleifchverkauf gugelaffen find folgende Bedafte:

- 1. Löwenthal, Abraham, Wilhelmftrage.
- 2. Miebree, Philipp,
- 3. Berael, Rarl,
- 4. Wolf, Beinrich, 5. Preußig, Beinrich, 6. Lowenstein, Ifibor, Dogheimerftraße
- 7. Moog, Jakob, 8. Sachenberger 20me., Lindenftrage.

Die verforgungsberechtig'en Ginmobner merben ge-

belen, fich in der angegebenen Beit in einer ber offen liegenden Bifte eintragen ju laffen.

Der Berkauf nach ben neuen Biffen frift am b Februar 1919 in Rraft.

Schierflein, ben 12. gebruar 1919.

Der Gemeindeborftanb Samibl.

Betr. Musgabe bon Saferfloden.

Die Ausgabe von Saferflochen für Rinder und Rran findel Freitag, ben 14. Februar 1919, bormittag baufes falt. Gin Pfund Saferflocken hoftet 70 Bienni Die Befrage find abgegabl milgubringen und bie gefehte Beit genau einzuhalten.

Betr. Erhebung ber Staate. n. Gemeinbeftenn

Die Gingablung ber 4. Rate Staats- und Gemein fteuer bat in der Beit bom 1. bis 15. Rebruar 1919 erfolgen. Rach biefer Grift wird mit ber Bmangebeitreibm

Schierffein, den 11. Februar 1919. Der Bürgermeifter: Gamibi



Spiegelblank

merden Linoleum, Parkell, Im pen, Belander, alle Mobel ben Gebrauch bon Dr. Genter's

Barfett. und Linolenmmadi

garantiert mafferfreie, reine Delmachs-Ware.

Derfteller, auch bes fo beliebten Co macheleberpupes Migrin: - Carl Gentner, Goppingen.

Nugholzverkauf der Oberförfterei Chauffeehans

am Dienstag, ben 18. Februar 1919, vormittags 10 Uh in Biesbaden, Reflaurant Wartburg, Schwaldacherftr. 3

Gichen: Stamme: 6 Stdr. 1, und II. Al. - 10,40 fm 11 Glds. III. Sil. - 10 fm., 15 Glds. IV. Sil. - 10,54 fm. Gidt. V. Al. - 13,67 fm. Godiffangen: 250 l 375 II , 300 III., 75 IV. AL.

Erlen : Glamme : 4 Glat. IV. Al. - 37 fra. 14 Gla. V. Stl. - 7.58 fm.

Birten: 15 rm Schelt, 2 rm. Anfippel. Fichten: Glamme: 88 Gidt. I. und II. Al. - 108 in 489 Glds. III. = 335 fm, 1630 Glds. IV. = 470 fm Stangen: 138 L, 35 II., 18 III. Al. Paplerholg: 230 rm. Grubenholg: 31 I., 107 II., 11 III.

Geschäftseröffnung.

Der geehrten Ginwohnerfchaft gur gefl. Renninis, daß ich eine

Schuhmacherwerkstatt

eroffnet habe. 3ch empfehle mich in allen Schuhreparaluren bei fcnellfter Bedienung.

Jatob Haas,

Chuhmacher, Bahnhofftr. 1

Riefer-Brennholz fomle Unzündeholz,

poliftanbig trocken, ju perhaufen bei

> Deinrich Danfter, Lindenftrage 6.

4-3immerwohnung gum 1. April frei.

Maberes in ber Befcafisftelle.

Große zweit. Rleiderichrank Eidenbolg, fomie zwei Betroleum-Tifchlampen jum perkaufeu.

Biesbabenerftraße 16.

Rleines

Landhaus

5-7 Bimmer, elekti. Bicht und Gas, Gartes, mit Bortanferecht ! mieten, ebtl. ju fanfer gefucht. Angebole an b. Beichafissielle b. Beint unter 21. F. 680.

9999999

Wein-Etiketts

in feinfler Musführung nad Mufterbud porliegendem liefert

Druderei 28. Probfi

foiter Bar

10 h Fer

Mr.

berfamn bung to her hal Bubne. Mimt m benten, dunter :

Te

Mhiliph

umb 98

Her bei Rei fan miller: terftebt: pofimin Pavid, Da mb fei nines 9 Das Re ber Re

nabe er peboten Mittel enb ten MErechni fratie i fchaft a er bon ellem i Hieb, i fonnen Rüdblic

bem .6 tont bo tionsteg Ianb n Grimb' gerechter fräftiger lich feit ein Fo fich ni

Brt, to Einbruc Di tind fet bob, ge bem Re ber, i bie Ber Mie Ber Brieber

Bartei

swar f Saus In ber In ber Bild, i Bild, i Bild, i Bild, i Bildes Benirus Serglid fices Giften Lingfein Lingfein Lingen rengen rengen

trat ba ben Mu Aufmer get'riger